

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 23.01.2018

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Jochen Karl, Joachim Krause, Ulrike Haerendel, Götz Braun, Albert Biersack, Josef Kink, Salvatore Disanto, Christian Furchtsam, Florian Baierl, Harald Grünwald, Hans-Peter Adolf, Ingrid Wundrak, Alfons Kraft, Josef Euringer
Verwaltung: Frau Knott, Herr Marquart
Zuschauer: Acht Zuschauer

TOP 1: Bürgerpark Garching - Auftragsvergabe Modul 1 (Eingangsbereich West)

Der Eingangsbereich West soll mit Haushaltsresten hergerichtet werden. Herr Marquart erläutert die Planung. Es sollen Bäume gepflanzt werden, um die Rundbänke erstellt werden. Die Kosten sind etwa 200 000 Euro, etwas über der Schätzung. Ein Schachspiel soll auch vorgesehen werden. Demnächst werden die Auftragsvergaben für die Erschließung der Multifunktionsfläche und den Hauptweg vorgelegt. Das Leistungsverzeichnis für die Wege wird morgen veröffentlicht. Der Multifunktionsplatz muss mit einem festen Boden hergerichtet werden.

Herr Disanto fragt nach der Informationssäule und dem Schachspiel. Herr Marquart antwortet, dass die Litfaßsäule von der Agenda 21 gewünscht wurde. Beim Schachspiel werden die Figuren nicht dauerhaft draußen bleiben. Vielleicht kann sie der Kiosk-Pächter verwalten.

Herr Kraft hält es für richtig, jetzt den Eingangsbereich auszugestalten. Herr Marquart berichtet, dass dieser Bereich als erster nach außen vergeben wird.

Der Beschlussvorlage, die Firma Majunke für 208 000 Euro zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Wohnen am Bürgerpark - Vorstellung der städtebaulichen Studie

Eine Wohnbebauung wurde bereits im Stadtentwicklungsprozess angedacht. Das Bestandsgebäude im Süden soll erhalten bleiben. Im Süden sollen Einfamilienhäuser entstehen, ein Mehrfamilienhaus mit aufgeständertem Bereich über den Stellplätzen und zwei Reihen Innenhofhäuser entstehen. Stellplätze werden auch in einer Tiefgarage nachgewiesen. Die Höhenentwicklung passt zum Riemerfeld 3. Im Norden soll eine Gemeinbedarfsfläche entstehen. Die Planung überreizt die Möglichkeiten nicht. Wichtig ist, den Festplatzbetrieb vertraglich zu sichern.

Frau Wundrak hält die Versiegelung für zu groß. Dietmar antwortet, dass die Fläche für Gärten mittlerweile zu teuer ist. Herr Euringer findet die Planung adäquat. Herr Baierl fragt nach den Stellplätzen für die Reihenhäuser, die in der Tiefgarage nachgewiesen werden. Herr Baierl hält die Gemeinbedarfsfläche auch für einen Waldkindergarten für in Ordnung. Herr Adolf hält die Bebauung nicht für eine anschließende Bebauung, so dass kein beschleunigtes Verfahren möglich wäre. Das Gebiet soll als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden, so dass Büroflächen möglich wären. Herr Adolf befürchtet einen stärkeren Verkehr und fordert deshalb ein reines Wohngebiet. Eine Überschreitung der GRZ von 0,4 wird seiner Meinung nach nicht begründet und sei deshalb nicht zulässig. Herr Kraft verweist auf den Flächennutzungsplan, der ein reines Wohngebiet ausweist. Er will wissen, ob für die Erweiterung des Hüterwegs eine Grundabtretung vorgesehen ist. Er bezweifelt, dass die GFZ=0,79 die einstöckigen Gebäudeteile einschließt.

Der Punkt wird einstimmig zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

TOP 3: Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für die Neuerrichtung einer Kartbahn, FI-Nr. 1736

Der Bauwerber hat einen Antrag vorgelegt, Dietmar glaubt aber nicht an die Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt. Gegenüber der ursprünglich diskutierten Planung ist die Bahn auf die Ostseite des Grundstücks verlegt.

Herr Euringer schlägt vor, erst einmal die Frage mit der unteren Naturschutzbehörde zu klären. Es gibt eine erste Einschätzung der unteren Naturschutzbehörde, die noch vorgelegt werden soll. Herr Adolf ist zwar für die Kartbahn, möchte aber sicherstellen, dass nur Elektroautos fahren dürfen, die mit ausreichend Solarpaneelen geladen werden können. Elektroautos sind aber nicht Bestandteil der Betriebsbeschreibung. Ich sage, dass der Bauwerber seine Chancen auf Zustimmung erhöhen würde, wenn er sich auf Elektroautos beschränkt. Götz weist auf die Lage des Grundstückes hin, das mitten im Feld liegt.

Der Punkt wird einstimmig zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

TOP 4: Stellungnahme der Stadt Garching zur 18. Änderung des Flächennutzungsplans und zum Bebauungsplanverfahren Nr. 157 "Sondergebiet Sportanlagen und Mehrzweckhalle" der Gemeinde Ismaning

Es soll eine Turnhalle für das neue Gymnasium erstellt werden. Garching soll aber keine Stellungnahme abgeben.

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Stellungnahme der Stadt Garching zum Bebauungsplan der Gemeinde Ismaning Nr. 140 a "südlich Seidl-Kreuz-Weg"

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen – Untere Straßäcker; Auftragsvergabe Landschaftsbauarbeiten

Frau Wundrak hält die Baumauswahl für schlecht und möchte mehr Obstbäume gepflanzt sehen. Herr Kraft hält die Obstbäume für schlecht, weil Wespen angelockt werden.

Die Auftragsvergabe wird einstimmig beschlossen.

TOP 7: Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen – Untere Straßäcker; Auftragsvergabe Zaunanlage

Die Auftragsvergabe wird einstimmig beschlossen.

TOP 8: Sanierung Bürgerhaus - Bekanntgabe korrigierte Auftragsvergabe Trockenbau

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9: Sanierung Bürgerhaus - Auftragsvergabe Gewerk Dachdecker 2

Die Auftragsvergabe wird einstimmig beschlossen. Die Firma hat auch bisher das Dach renoviert.

TOP 10: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 11: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ulrike beklagt die wild stehenden Fahrräder am U-Bahn-Eingang und schlägt eine schraffierte Fläche vor. Dietmar antwortet, dass Tafeln mit der Feuerwehranfahrtszone aufgestellt worden sind und dass eine Firma mit der halbjährlichen Entfernung der Schrotträder beauftragt wurde. Eine schraffierte Fläche hält er für unschön. Herr Adolf schlägt den Erlass einer Satzung vor.

Herr Disanto fragt nach dem Zustand des alten Lokschuppens und nach dem Spielplatzausbau in der Pfr.-Stain-Straße. Dietmar antwortet, dass die Fraktionen klären sollen, wie mit Anträgen auf Vereinsheime umgegangen werden soll.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*